

Author: **F. J. K. (f.sharky@t-online.de)**

Zeitraum:

SOSE 2018 (1.MRZ-16.JUK)

Stadt: Gastinstitution:

Shanghai, VR China

Tongji University,

School of economics and management

E R F A H R U N G S – B E R I C H T

Vorbereitung und Ankunft: Nach der erfolgreichen Bewerbung beim Fachbereich 02 muss eine zusätzliche Bewerbung bei der School of Economics and Management (SEM) der Tongji- Universität erfolgen. Diese ist relativ umfangreich und erfordert ca. ein dutzend unterschiedliche Dokument, die in zwei unterschiedlichen Anmeldestufen eingereicht werden müssen. Hierbei besteht auch die Möglichkeit sich für einen Platz im Studentenwohnheim der Tongji-Universität bewerben. Parallel kann sich hierbei auch ein Stipendium der Tongji-Universität bewerben, dass Einem erlaubt für die Dauer des Aufenthaltes kostenlos im Studentenwohnheim zu wohnen. Sobald die erforderlichen Dokumente per Email an die SEM geschickt wurden, wird eine offizielle Einladung an die Tongji-Universität ausgestellt und an den Bewerber / das International Office der entsprechenden Fachbereiches geschickt. Diese muss bei der Ankunft an der Tongji-Universität im Original vorgezeigt werden. Zudem muss es bei der Beantragung eines chinesischen Visums vorgelegt werden. Das Beantragen eines Studierenden-Visums ist dabei sehr unkompliziert. Es müssen lediglich Reisepass, Invitation Letter und Kopien einiger Dokumente bei dem Chinese Visa Applikation Center an der U-Bahnhaltestelle Westend eingereicht werden. Sollten keine Komplikationen auftreten wird das Visum, binnen 3 Werktagen ausgestellt werden. Allerdings erlaubt ein Studentervisum zurzeit nur eine einmalige Einreise in die VR China. Am Ende dieses Berichts werde ich hierauf nochmal eingehen. Es empfiehlt sich parallel zu Bewerbung an der Tongji SEM um ein Empfehlungsschreiben für die Bewerbung für ein Promos-Stipendium zu bewerben. Ich habe auf den Erhalt der Invitation Letter gewartet und erst nach dem Erhalt der Invitation Letter mich um ein Empfehlungsschreiben bemüht. Dies ließ mir ein Zeitfenster von zwei Wochen zwischen Anfrage und Deadline für die Promos-Bewerbung. Dieses Zeitfenster war zwar ausreichend, aber doch relativ knapp bemessen.

Im Bezug auf Packliste gibt es kein besonderen Punkte, die Aufmerksamkeit verlangen. In Shanghai können alle Gegenstände gut und vergleichsweise günstig eingekauft werden, was bei einer Stadt dieser Größe und wirtschaftlichen Dynamik nicht weiter verwunderlich ist. Sollte man in Sommersemester nach Shanghai gehen, ist allerdings die starke Veränderung des Wetters im April/Mai zu beachten. Während es Anfang/Mitte

März oft kälter als 5 Grad seinen kann, steigt das Thermometer Mitte/Ende Mai oft deutlich über 30 Grad. Insbesondere da viele Heizungssysteme an der Tongji-Universität nicht besonders gut auf niedrige Temperaturen ausgelegt sind, sollte ausreichend warme Kleidung eingepackt werden.

Wohnsituation: Anders als viele meiner Vorgänger*innen habe ich mich dafür entschieden, das gesamte Semester im Studentenwohnheim der Tongji-Universität zu verbringen und habe hier fast durchweg positive Erfahrungen gemacht. Das Wohnheim liegt direkt auf dem Siping Road- Campus (四平路), sodass alle relevanten Universitätsgebäude in 10 Minuten zu Fuß erreicht werden können. Der Campus bietet zudem vielerlei Einkaufs- und Sportmöglichkeiten. Es gibt mehrere Supermärkte die Artikel des täglichen Bedarfs zu niedrigen Preisen anbieten. Alle populären Sportarten können direkt auf dem Campus betrieben werden. Zudem konzentrieren sich sehr viele internationale und chinesische Studierende in dieser Ecke vom Campus, was Kontaktaufnahme zu einer Vielzahl von Studierenden aus der ganzen Welt stark vereinfacht, Die Miete liegt bei 1100 RMB (ca. 150€) pro Monat im Doppelzimmer. Selbstverständlich ist das monatelange Leben im Doppelzimmer nicht jedermanns Sache und nervt gelegentlich. Allerdings muss ich betonen, dass die Zimmer im Wohnheim der Tongji-Universität sehr groß und komfortable für die Verhältnisse eines Doppelzimmers sind. Sie verfügen über einen Esstisch, großen Kühlschrank und relativ geräumiges Badezimmer. Zudem befinden sich in einem Bereich, der durch eine Mauer mit Durchlass abgetrennt ist, zwei große Schreibtische. Lediglich den öffentlichen Küchen, die sich ca. 60 Studierende teilen, stellt eine deutliche Einschränkung dar. Es ist keinerlei Ausstattung vorhanden und Strom für Herd/Mikrowelle muss separat bezahlt werden. Bedenkt man die Nähe zur Mensa und die im Allgemeinen sehr niedrigen Preise für Essen in China ist die Anschaffung von Küchenausstattung für 4-5 Monate nicht besonders attraktiv. Das Wohnheim bietet daher, meiner Meinung nach, eine unschlagbare Lage und Preis, während natürlich der Mangel an Privatsphäre einen Nachteil darstellt. Ich möchte hier noch mal betonen, dass ich das Wohnheim während meines Auslandsaufenthaltes sehr positiv wahrgenommen habe.



Abbildung 1:Haupteingang mit Bibliothekszentrum

Es sind fast nur Doppelzimmer verfügbar, auch wenn in einigen Fällen auch Einzelzimmer verfügbar waren. Die Miete für ein Einzelzimmer beträgt allerdings auch das Doppelte einer Doppelzimmermiete pro Person. Die Miete für ein Zimmer in einer WG in guter Lage liegt deutlich darüber. Freunde von mir mussten für ihr Zimmer in Nähe der Universität mindestens 3000-3500 RMB (ca. 400-450€) zahlen. Bei der Anmeldung an der SEM wird man auf die Makler-Agentur eines Alumni hingewiesen, die sich auf ausländische Mieter spezialisiert hat (easycomer.cn). Praktisch alle Kommilitonen, die außerhalb des Campus' wohnten, haben sich über diese Agentur ihre Zimmer gebucht.

Leben in Shanghai: Shanghai bietet auf Grund seiner Größe, Dynamik und Internationalität sehr viele Möglichkeiten für alle Lebensbereiche. Das Preisniveau liegt dabei in der Regel deutlich unter jenen in Frankfurt. Insbesondere Restaurants und Lebensmittel sind entschieden günstiger. Ausnahmen sind hierbei explizit westliche Lebensmittel, wie Kaffee, Müsli etc. Diese haben in der Regel vergleichsweise hohe Preise und niedrige Qualität. Selbiges gilt auch für Kleidung, Technik und andere "trockene" Ware. Hier können chinesische Produkte mit guter Qualität für sehr niedrige Preise gekauft werden. Für westliche Marken liegen die Preise in der Regel etwas über dem deutschen Niveau.

Die Größe der Stadt macht die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln unabdingbar. Der Campus der Tongji-Universität liegt ca. 7 KM nördlich des Stadtzentrums, was eine sehr gute Lage für Shanghai-Verhältnisse ist. Dank einer direkten Metro-Verbindung, dauert braucht der Weg von Wohnheim zum Stadtzentrum circa 20 Minuten. 5 Metro-Minuten nördlich der Tongji-Universität befindet sich eines der größten Einkaufsviertel von Shanghai (WuJiaoChang). In unmittelbarer Nachbarschaft der Tongji-Universität befinden sich 3 weitere große Universitäten, sodass das gesamte Stadtviertel stark studentisch geprägt und relativ günstig ist. Trotz der sehr guten Lage der Universität habe ich relativ viel Zeit in der Metro verbracht, was an schieren Größe Stadt liegt. Die Kosten für eine einfache Fahrt liegen hierbei bei 0,4€ bis 0,9€, je nach Strecke. Der Metrobetrieb wird relativ früh eingestellt (Letzte Bahn vom Campus in die Stadt um 22:36) und das Nachtbus-Netz ist vergleichsweise schlecht ausgebaut, sodass relativ oft auf Taxis zurückgegriffen werden muss. Auch deswegen empfiehlt sich eine Anmeldung bei einer Bike-Sharing App (OfO/MoBike sind hierbei die beiden größten Anbieter). Dies erlaubt es kurze Distanzen schnell und preisgünstig zu überbrücken.

Es gibt ebenfalls zahlreiche Möglichkeiten für Jobs und Praktika in der Stadt. Allerdings ist die Bezahlung von ausländischen Studierenden für Praktika nach aktuellen Regelungen (Sommer 2018) nicht erlaubt und stellt eine Verletzung der Visa-Auflagen dar. Zudem sind die Löhne für die üblichen Studi-Jobs im Vergleich zu Frankfurt sehr niedrig. Da ich persönlich keine Erfahrungen



Abbildung 2: Park direkt neben dem Wohnheim

zu diesem Thema in Shanghai gemacht habe, sind diese Aussagen nur bloße Zusammenfassungen dessen, was ich im Gespräch mit anderen Studierenden erfahren habe.

Studieren an der Tongji SEM: Das Studium an der SEM ist sehr gut organisiert. Hilfe und Beratung sind immer verfügbar und werden selten benötigt. Die Kursauswahl erfolgt vorab und kann bis zur 2. Vorlesungswoche gewechselt werden. Das Niveau der Lehre ist sehr unterschiedlich mit relativ vielen basalen Kursen und einigen deutlich fortgeschrittenen und anspruchsvollen Kursen. Mit einer Ausnahme waren, aber alle Kurse schlüssig strukturiert und die Benotungsgrundlage war transparent. In zwei Fällen waren auch die

Fremdsprachenkenntnisse der Dozenten ein Problem, da eine Verständigung nur eingeschränkt möglich war. Zudem waren Lehrveranstaltungen relativ unstrukturiert, sodass der Wissenszuwachs durch diese Krise relativ beschränkt war. Auch muss bedacht werden, dass die meisten Kurse, die für Austausch-Studenten zugänglich sind, nur von Internationalen Studierenden besucht werden. Mit wenigen Ausnahmen sind keine chinesischen Studierenden nicht in diesen Lehrveranstaltungen anzutreffen. Stattdessen gibt es eine deutliche Mehrheit von deutschen und französischen Studierenden, was natürlich den Austausch mit chinesischen Studierenden etwas erschwert/ einschränkt. Die SEM bietet einige volkswirtschaftliche Vorlesungen an, auch wenn betriebswirtschaftliche Inhalte deutlich stärker vertreten sind. Hierbei sind vor allem die zentralen Themenbereich Finanzen, Accounting und Management gut vertreten. Die meisten Lehrveranstaltungen haben einen deutlichen Seminar-Charakter. So wird die Sitzung oft relativ interaktiv gestaltet. Zudem werden häufig Referate und Essays zu den Themen der Vorlesung als Prüfungsleistung verlangt. Über die Anerkennung der Kurse kann ich zu diesem Zeitpunkt keine Aussage machen, da Transcript erst nach 1-2 Monaten an den entsprechenden Fachbereich an der Goethe-Universität geschickt wird. Parallel dazu werden auch Sprachkurse für unterschiedliche Sprachniveaus und eine Einführung in die chinesische Kultur angeboten. Diese bieten eine gute Ergänzung zu den kulturellen Erfahrungen, die man während den Auslandssemester macht. Hierbei ist allerdings zu bedenken, dass insbesondere der Sprachkurs sehr viel Arbeit bereitet.

Freizeit & Reisen: Die Freizeitkultur und das Nachtleben unterscheidet sich sehr deutlich von allem, was man aus Europa gewöhnt ist. Es gibt eine ganze Reihe an Bars und Clubs, auch wenn deren Zahl für die Größe der Stadt relativ gering ist. Viele davon sind speziell auf die zahlreichen Ausländer, die in Shanghai leben, ausgerichtet. China bietet geradezu unbegrenzte Möglichkeiten für Kurzreisen. Hierbei hat man die Wahl zwischen sehr schnellen und relativ teuren Transport per Flugzeug/Hochgeschwindigkeitszug oder sehr günstigen und relativ langsameren Transport per Zug /Bus. Die Preise für erste sind dabei leicht unter dem deutschen Niveau. So kostet der Schnellzug von Shanghai nach Beijing ca. 70€ pro Strecke. Dafür bewältigt er die 1100km zwischen beiden Städten in dreieinhalb Stunden. Ich möchte an dieser Stelle nur auf die Touristen Ziele in direkter Nachbarschaft zu Shanghai eingehen: Nanjing und Hangzhou. Diese Städte sind ca. 1 Hochgeschwindigkeitszug-Stunden von Shanghai entfernt. Während Shanghai vor allem von seiner Rolle als Wirtschaftsstandort geprägt ist und chinesische Kultur und Traditionen eine vergleichsweise geringe Rolle spielen, bieten diese Städte eine sehr gute Möglichkeit ohne großen Aufwand hochkarätige Monumente zu besuchen und einen Einblick in das „traditionelle“ China zu erhalten.

Wie oben angedeutet können Studierende, die für ein Semester in China bleiben, nur einmal in die VR China einreisen. Dies bedeutet, dass kurze Reisen in andere asiatische Länder während dem Semester praktisch nicht möglich sind, da dies eine erneute Einreise erfordern würde. Zwar kann ein Antrag auf eine zusätzliche Einreise gestellt werden, aber dieser ist mit sehr erheblichen bürokratischen Aufwand verbunden. Daher war eine Kurzreise außerhalb Chinas während dem Semester nicht praktikable, auch wenn die entsprechenden Flüge in der Regel sehr günstig sind. Die entsprechenden Regelungen der chinesischen Behörden können sich allerdings sehr schnell und oft ändern. Daher sollten die gegenwärtigen Regelungen beim International Office der SEM erfragt werden, wenn ihr eine entsprechenden Kurztrip planen möchtet.

Fazit: Ein Studienaufenthalt in Shanghai ist uneingeschränkt zu Empfehlen. Für einige Zeit in einer so großen und dynamischen Stadt zu leben und zu studieren ist eine einmalige Erfahrung. In Bezug auf die Lehre an der Tongji gibt es einige Einschränkung, auch wenn die Organisation der Lehre und das kulturelle/sportliche Angebot auf dem Campus vorzüglich sind.

Solltet ihr spezielle Fragen haben könnt ihr mich sehr gerne über Whatsapp (15772066039) oder per Email (f.sharky@t-online.de) kontaktieren.